

## Bericht über die Tätigkeit der Stiftung Maria Theresia Scherer Ingenbohl Jahr 2024

Die Stiftung Maria Theresia Scherer Ingenbohl wurde am 7. März 2013 gegründet. Sie hat ihren Sitz in Ingenbohl und bezweckt im Sinne der Lebensordnung des Institutes der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz Ingenbohl-Brunnen die Förderung, Unterstützung und Gewährung gemeinnütziger humanitärer Hilfe, dabei auch die Gewährung von Nothilfe bei kirchlichen und weltlichen Aufgaben im In- und Ausland. Die Stiftung kann die Leistungen an Dritte und an das Institut der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz erbringen.

Die Linderung jeder Art menschlicher Not war und bleibt die besondere Aufgabe des Institutes der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz. Das verpflichtet uns, offen zu sein für die Bedürfnisse der Zeit. P. Theodosius Florentini, unser Gründer, sagte: *„Ich werde keine Ruhe haben, solange ein armes Kind auf der Welt ist.“*

Das oberste Führungsorgan der Stiftung ist der Stiftungsrat. Er besteht aus acht Mitgliedern, die ehrenamtlich tätig sind. Im Jahre 2024 traf sich der Stiftungsrat zu vier Sitzungen. Er besprach jene Gesuche, welche Unterstützungsbeträge von über 5'000.- CHF erhielten.

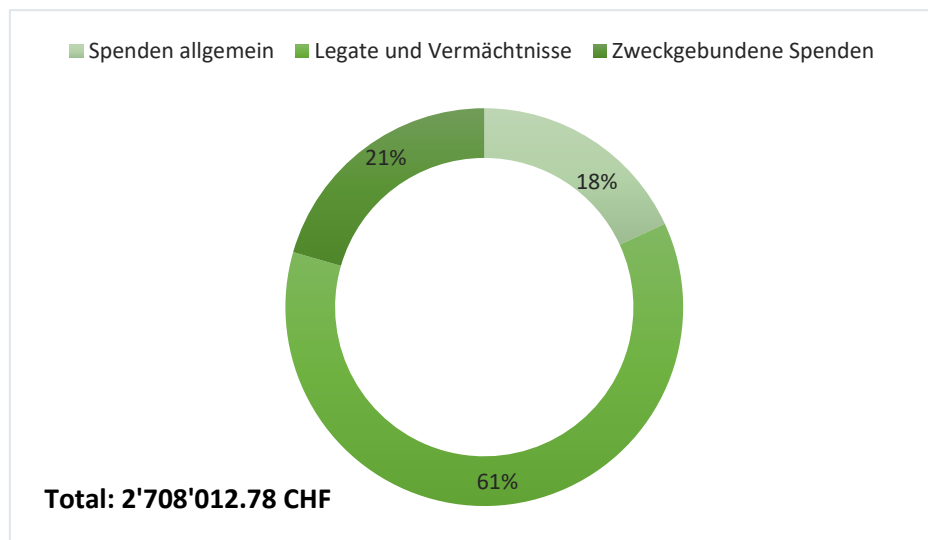
Die Geschäftsleitung ist vom Stiftungsrat ernannt, besteht aus vier Mitgliedern und führt die laufenden Geschäfte. Im Jahr 2024 waren es vier Sitzungen, in denen die Geschäftsleitung gemäss Statuten Unterstützungsleistungen bis zu 5'000.- CHF bewilligte. Alle Gesuche wurden durch persönlichen oder schriftlichen Kontakt mit den Gesuchstellern vorgeprüft. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung sind zur Bearbeitung der Gesuche definierte Bereiche zugeordnet (Provinzen, Vikariate, Länder). Gesuche, die die Kompetenz der Geschäftsleitung übersteigen, wurden dem Stiftungsrat vorgelegt.

Die Prüfung und Bearbeitung der Gesuche inklusive der Rechenschaftsberichte von Seite der Gesuchstellenden sind die wichtigste Aufgabe der Geschäftsleitung. Sie steht ausserdem im persönlichen oder schriftlichen Kontakt zu den Spenderinnen und Spendern. Die grafische Darstellung zeigt den Überblick der Vergabe von Spenden im Jahre 2024.

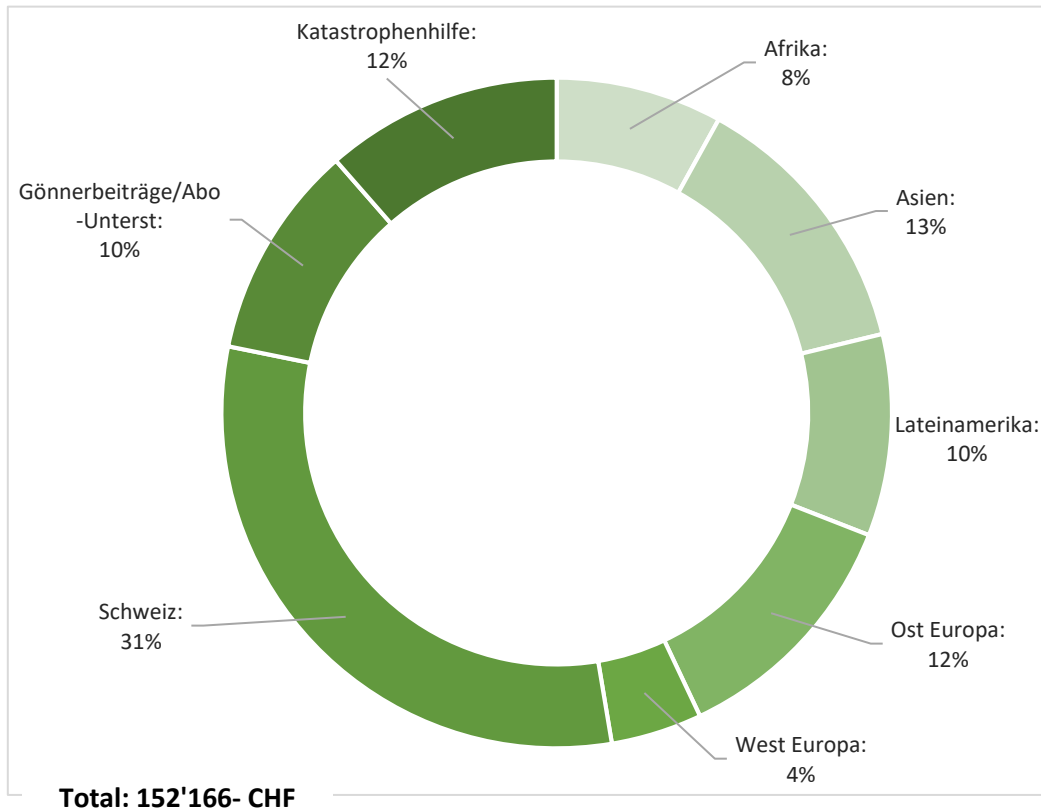
Im Jahre 2024 wurden 46 Gesuche bearbeitet und bewilligt; Asien: 23, Afrika: 8, Lateinamerika: 4, Osteuropa: 5, Westeuropa: 3, Naturkatastrophen: 3.

Die folgende Grafik zeigt einen Überblick.

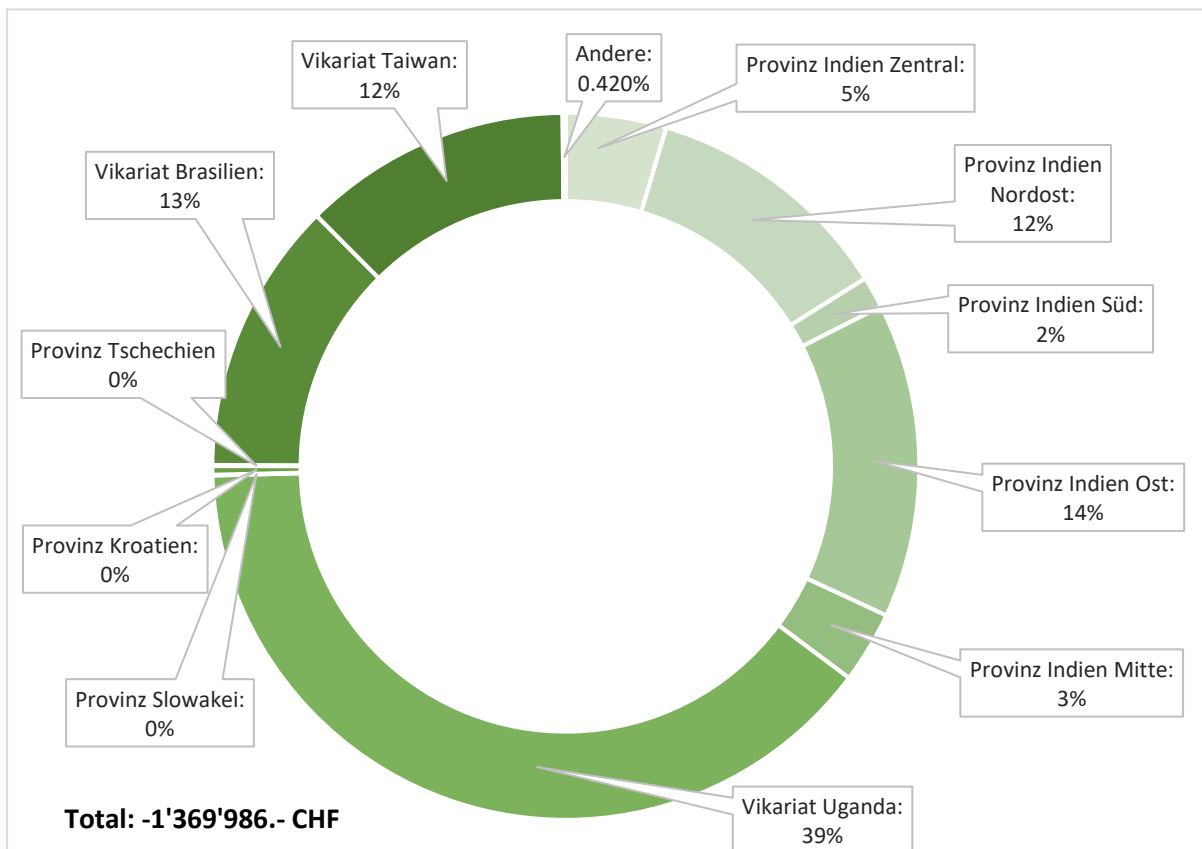
### Spenden und Legate



## Unterstützungen an Dritte



## Unterstützungen, Spenden an Provinzen/Vikariate/Niederlassungen



Als Beispiele der Hilfe mit Nachhaltigkeit erwähnen wir sieben Gesuche vom Jahr 2024:

## **1. Vikariatsleitung Brasilien, Salvador, Kindertagesstätte SINCRUZ Simoes Filho:**

*Finanzielle Unterstützung für die Gehälter der vier Pädagoginnen (Nr. 16 GS BR 2024)*



Die Kindertagesstätte SINCRUZ engagiert sich für Bildungsangebote und bemüht sich, den Kindern eine wertorientierte Erziehung zu bieten. Sie setzt sich ein, den Kindern und ihren Familien die Bedeutung von Harmonie und Respekt mit allen Menschen in ihrer Umgebung aufzuzeigen. Dies versucht sie, den Eltern und Angehörigen nahezubringen durch verschiedene Veranstaltungen während des Jahres, z.B. Muttertag, Juni-Fest, Tag der Grosseltern.

Beim Juni-Fest werden von jeder Klasse Choreografien und Tänze dargeboten. Verschiedene Spiele und typische Speisen erinnern an Kultur und Traditionen und ermöglichen den Kindern, ihren Wortschatz zu erweitern. Besonders die Speisen werden kooperativ zubereitet. Dabei werden Respekt und Wertschätzung vor der Arbeit der Landarbeiter gefördert.

Die Kindertagesstätte Centro Esperança SINCRUZ möchte die Schüler dazu ermutigen, schrittweise zu lernen, zu assimilieren, interpretieren und kommunizieren.

## **2. Congregation of Immaculate Heart of Mary, Mwene, Congo:**

*Nähmaschinen für das Theophile Verbist Institute (Nr. 26 SK AF 2024)*



In Mwene, im Kongo, wurde von den Missionsvätern ein professionelles Nähinstitut gegründet, um armen jungen Frauen berufliche Fertigkeiten im Nähen zu vermitteln. Dies war eine Hoffnung für viele Frauen, die die Sekundarschule abgeschlossen hatten und nicht weiter studieren konnten. Die Nähschule verfügte nicht über ausreichende Nähmaschinen. Mit Hilfe des Projekts konnten sie 4 Handnähmaschinen und 3 Tretnähmaschinen kaufen. Dies ist eine große Hilfe für das Institut, um den Frauen, die ein armseliges Leben mit verschiedenen Problemen führen,

eine Ausbildung zu ermöglichen. Nach der Ausbildung können sie ihren Lebensunterhalt bestreiten und ihr Leben sichern. Das Institut ist der Stiftung dankbar für die rechtzeitige Hilfe.

### **3. Holy Cross Convent, Indore, Madhya Pradesh, Indien:**

Mid-Day Meal, Schul- und Wohnheimgebühren und Uniformen für die Shanti Sadan Secondary School (Nr. 17 SK IM 2024)



Tambesra liegt in einer abgelegenen Gegend des Distrikts Banswara, Rajasthan, Indien, dem rückständigsten Bundesstaat Indiens. Die Heiligkreuz-Schwester begannen mit der Mission im Jahr 1999. Sie führen eine Hindi-Mittelschule mit dem Namen „Shanti Sadan Secondary School“. Diese Schule geht vom Kindergarten bis zur 10. Klasse und hat zurzeit 750 Schüler. Alle von ihnen gehören dem Stamm der Bhil an. Viele Kinder müssen lange Strecken gehen, um zur Schule zu kommen. Alle Schüler stammen aus armen Familien und kommen ohne Essen zur Schule. Die meisten von ihnen sind unterernährt, und die Eltern können das Schulgeld und auch andere Materialien nicht bezahlen. Aus diesem Grund wurde ein Wohnheim für Mädchen gebaut, in dem 120 Kinder untergebracht sind. Da die Schüler mit leerem Magen in die Schule kamen, wurde mit Hilfe des Projekts begonnen, allen Schülern eine Mittagsmahlzeit zu geben, was für die Schüler auch ein Anreiz ist, in die Schule zu kommen. Die

Uniformen werden an die Schüler ausgegeben. Die Kinder und das Personal der Schule sind sehr dankbar für die Hilfe des Projekts.

### **4. Caritas Schweiz: Soforthilfe für Südsudan:**

Verbesserung der Gesundheit und des Schutzes von Flüchtlingen und Rückkehrern aus dem Sudan, mit Schwerpunkt auf Frauen und Kindern (35 GS KF 2024)



Der Südsudan erleidet eine der größten humanitären Katastrophen weltweit.

Gemeinsam mit den lokalen Partnerorganisationen ADA und Caritas Juba sollen die wichtigsten Bedürfnisse der vom Konflikt betroffenen Menschen, die aus dem Sudan in Renk im Bundesstaat Upper Nile und im Gorom Camp in Juba ankommen, in den Bereichen Kinderschutz, Prävention und

Behandlung von Gewalt gegen Kinder sowie Zugang zu medizinischer Versorgung erfüllt werden.

Der Schwerpunkt liegt auf den Schutzbedürfnissen unbegleiteter, verlassener und von ihren Familien getrennter Kinder. Zu den Unterstützungsleistungen gehören Sensibilisierungsveranstaltungen für Kinderschutzfragen und Gewalt gegen Kinder, die Identifizierung und Schulung eines gemeindebasierten Kinderschutznetzwerks, die Einrichtung und Unterstützung eines neuen kinderfreundlichen Raums sowie die Schulung von 20 Pflegeeltern. Im Flüchtlingslager Gorom sieht das Projekt den Zugang zu einer verbesserten Gesundheitsversorgung durch die Verteilung von medizinischer Ausrüstung und Medikamenten, die Ausbildung von medizinischem Personal und eine mobile Klinik für dringende medizinische Fälle innerhalb des Lagers vor.

## **5. Holy Cross Institute Hazaribag, Jharkhand, Indien:**

*Projektantrag für die von HIV/AIDS betroffenen und infizierten Kinder (Nr. 02 RK IZ 2024)*



Da es innerhalb des Bundesstaates nur wenige Arbeitsmöglichkeiten gibt, wandert ein Großteil der männlichen Bevölkerung und der Jugendlichen auf der Suche nach einem Auskommen in Städte wie Mumbai in Maharashtra ab, in denen viele Menschen leben. Die meisten von ihnen arbeiten als Arbeiter, Fahrer und Köche in Hotels und haben in der Regel ungeschützten Geschlechtsverkehr mit mehreren Partnern. Nach ihrer Rückkehr übertragen sie die Infektion auf ihre Ehegatten/Partner, die sie wiederum an ihre Kinder weitergeben.

Infizierte Kinder, denen der Zugang zur Bildung verwehrt wurde, weil sie sich in einer ausweglosen Situation befanden, sind zu einem großen Problem in den Familien und Gemeinden geworden. Diese infizierten Kinder werden von ihren Eltern, Vormündern und anderen Personen in den Gemeinden vernachlässigt, verlassen oder sogar missbraucht. Es wurde festgestellt, dass die HIV-infizierten Kinder nur begrenzte Möglichkeiten haben, ihr Potenzial zu entwickeln und ihre Rechte wahrzunehmen.

Angesichts verschiedener Benachteiligungen bleiben infizierte Kinder von der Stigmatisierung und Diskriminierung in der Gesellschaft nicht verschont. Diese Kinder haben eine sehr düstere Zukunft. Es hat Fälle gegeben, in denen Kindern der Schulbesuch verweigert wurde, Erwachsene aus ihrem Arbeitsverhältnis entlassen wurden, Menschen von ihren Eltern, Partnern und anderen Familienmitgliedern verstoßen wurden, Menschen von ihren Gemeinschaften geächtet wurden, ihnen eine angemessene medizinische Versorgung verweigert wurde und vieles mehr.

Die Lehrer spielen eine große Rolle bei der Gestaltung der Zukunft dieser Kinder. Im Jahr 2024 weigerte sich die Regierung, das Gehalt der Lehrer zu zahlen, so dass um finanzielle Unterstützung gebeten wurde. Mit dieser Hilfe konnten sie das Gehalt für die Lehrer bezahlen.

## **6. Holy Cross Convent, Bihar, Indien:**

*Kauf eines Schulbusses für die Krankenpflegeschule sowie der Erwerb eines fortgeschrittenen Pflege-Modells (Nursing Anne) und eines einfachen Krankenhausbettes für das Tripolia Social Service Hospital (Nr. 14 PM INO 2024)*



Die Tripolia School of Nursing, die sich in Patna, Bihar befindet, ist mit dem NMCH (Nalanda Medical College Hospital) verbunden. Unser Krankenhaus verfügt über eine ausreichende Anzahl von geburts-hilflichen, gynäkologischen und pädiatri-schen Fällen.

Unser Ziel ist es, den Pflegekräften eine bessere klinische Erfahrung in der medi-zinisch-chirurgischen Pflege im zweiten

Jahr sowie im Kreißsaal und in der Familienplanungsabteilung im dritten Jahr zu bieten. Die Idee ist, die Studierenden verschiedenen Arten von Fällen auszusetzen, ihnen verschiedene Pflegeverfahren beizubringen und ihnen zu helfen, ihre Pflegefähigkeiten und -kenntnisse zu verbessern. Die Studierenden der Allgemeinen Krankenpflege & Hebammenkunde (GNM) im dritten Jahr sowie die Auxiliar-Krankenschwestern und GNM-Studierenden im ersten Jahr wurden für den Einsatz in der Gemeindeggesundheitsstation in Fatuha eingeteilt. Daher werden Transportmöglichkeiten für die Pflegeschüler benötigt.



Das Advanced Nursing Manikin, auch bekannt als Nursing Anne, ist ein hochrealistisches Vinyl-Model, das entwickelt wurde, um Pflege-schülern zu helfen, eine Vielzahl von grundlegenden und fortge-schrittenen Fähigkeiten zu erler-nen. Zu diesen Fähigkeiten gehö-ren die Patientenversorgung, die Messung des nicht-invasiven Blut-drucks sowie das Erkennen von normalen und abnormalen Herz-,

Lungen- und Darmgeräuschen sowie fetalen Tönen durch Auskultation.

Das Advanced Nursing Manikin (Nursing Anne) ist im fortgeschrittenen Skill Lab der Tripolia School of Nursing installiert und befindet sich auf einem einfachen Krankenhausbett.

## **7. Erzbisium Ivano Frankivsk der Ukrainischen griechisch-katholischen Kirche:**

*Ausbildungsbeihilfe für bedürftige Seminaristen (Nr.25 MJ OE 2024)*



Die durch den anhaltenden Krieg verursachte Unsicherheit führt weiterhin dazu, dass eine wach-sende Zahl von Menschen ver-trieben wird und ihnen der Zu-gang zu lebenswichtigen Res-sourcen wie sauberem Wasser, Nahrung, Unterkünften und ge-sunden Lebensgrundlagen ver-wehrt wird. Der herzerreißende Verlust von Häusern und Besitz-tümern ist zu einer allzu häufigen Erfahrung geworden und bringt viele an den Rand der

Obdachlosigkeit. Millionen sind gezwungen, ihre Häuser zu verlassen. Und die eskalierenden Feindseligkeiten in der Nähe der Frontlinien verschlimmern die Vertreibungskrise nur noch.

Seit Beginn des Krieges hat ein beträchtlicher Zustrom von Binnenvertriebenen, insbesondere Frauen mit Kindern, in unseren Einrichtungen Zuflucht gesucht. Obwohl einige in andere Städte zurückgekehrt sind, die jetzt unter ukrainischer Kontrolle stehen, kämpft ein erheblicher Teil immer noch mit Obdachlosigkeit und ist auf die Unterkünfte der Erzdiözese angewiesen.

Bedauerlicherweise tragen Seminaristen, ebenso wie die gesamte Bevölkerung der Ukraine, eine große Last dieser Herausforderungen. Viele befinden sich in einer prekären Situation, da ihre Eltern an vorderster Front dienen, und eine beträchtliche Zahl von ihnen vom Arbeitsplatzverlust betroffen ist, sodass sie nicht in der Lage sind, die Ausbildung ihrer Söhne zu finanzieren. Mit jedem Tag wächst die Zahl der Seminarstudenten, die finanzielle Unterstützung benötigen.

Trotz der schwierigen Kriegsumstände engagieren sich die Seminaristen eifrig für das Wohl unseres Landes und widmen sich gleichzeitig ihrem Studium bei zahlreichen humanitären Aktivitäten.

Die Stiftung arbeitet gezielt und transparent und fordert Rechenschaft über die eingesetzten Spendengelder.

Zum Schluss unseres Berichtes möchten wir unsere Freude darüber ausdrücken, dass wir ohne Verwaltungskosten durch unsere Stiftung die Möglichkeit haben, mit finanzieller Unterstützung Not zu lindern und Hoffnung zu geben.

Ein herzliches Danke allen, die mit ihrer Spende unsere Stiftung unterstützen und damit diese Hilfe ermöglichen. Danke für die Treue durch viele Jahre.

Brunnen, 25.01.2025

Sr. Marie-Marthe Schönenberger  
Präsidentin

Sr. Gabriele Schachinger  
Vizepräsidentin